



Pfarreiengemeinschaft
Schongau

PFARRBRIEF
Weihnachten 2025

Adventsgedanken von Stadtpfarrer Dr. Ulrich Manz

Im Advent prallen die Gegensätze aufeinander. Kaum eine Zeit im Jahr ist so sehr von Wünschen, Sehnsüchten, dem Bedürfnis nach Stille, Gemütlichkeit und harmonischem Familienleben geprägt wie die Adventszeit. Aber zugleich gibt es kaum eine Zeit, die stärker durch Hektik, Stress, Kaufrausch, Konsum und Kommerz entstellt wird wie der Advent. Mit frohem Herzen und leichtem Sinn sollten wir Weihnachten entgegengehen. Doch das schwere Essen, die vielen Getränke und die stumpfsinnige Sentimentalität ziehen uns hinab. Die einen denken: „Wenn doch endlich Weihnachten wäre!“ Die anderen denken: „Wenn doch Weihnachten endlich vorbei wäre!“ Die Kinder leben ganz in ihrer Vorfreude auf das schöne Familienfest und die Geschenke. Die Erwachsenen haben, je älter sie werden, Angst vor dem Alleinsein und vor der Leere, weil sie wissen: Weihnachten, wie es früher einmal war, wird es für mich nicht mehr geben.

Noch auffälliger sind die Gegensätze, die sich zwischen unserer Weihnachtsvorstellung und der Realität der Bibel auftun. Weit entfernt von Weihnachtsgans, Glühwein und Tannenduft mutet uns die Kirche im Advent ziemlich unweihnachtliche Botschaften zu. Da ist die Rede von einem „Volk, das im Dunkel lebt.“ (*Jes 9, 1*) Die Sehnsucht des biblischen Volkes ist groß, aber nicht nach Speisen und Getränken, sondern nach Erlösung und Freiheit. Davon spricht auch ein bekanntes Adventslied: „O komm, o komm, Emmanuel! Nach dir sehnt sich dein Israel. In Sünd und Elend klagen wir und flehn vertrauensvoll zu dir. Wir irren hier in Trug und Wahn, o führ uns auf des Lichtes Bahn!“ Das Motto der Bibel lautet nicht: „Wir warten aufs Christkind.“ Vielmehr heißt es da: „Lasst uns besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben, während wir auf die selige Erfüllung unserer Hoffnung warten, auf das Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Christus Jesus.“ (*Tit 2, 12-13*) Es ist vor allem Maria, aus der die brennende Sehnsucht des Volkes Israel nach einem Umbruch der bestehenden Verhältnisse, nach größerer Gerechtigkeit für alle Menschen und nach der starken Hand eines Messias spricht: „Gott

stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernen beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.“ (*Lk 1, 52-53*) Nicht: „Alles soll bleiben, wie es ist!“, sondern: „Wir erwarten einen neuen Himmel und eine neue Erde!“ (*2 Petr 3, 13*)

Im echten Advent vor 2000 Jahren war die Messiaserwartung besonders stark. Heutzutage würden wir sagen: „Wind of change.“ Aufbruchstimmung lag in der Luft. Die Lage damals war ernst. Das Volk war traumatisiert durch die Babylonische Gefangenschaft und gedemütigt durch die Besatzungsmacht der Römer. Aber dieses Volk hatte einen Traum: Eines Tages wird Gott den Hirtenstab erheben und für Gerechtigkeit sorgen! „Denn wie am Tag von Midian zerbrichst du das drückende Joch, das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers. Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, der mit Blut befleckt ist, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter.“ (*Jes 9, 3-5*) Ja genau: Keine blutige Revolution, sondern die segnende Hand eines Kindes sollte es sein, die den Lauf der Weltgeschichte verändert.

Das Volk war bereit zum Aufbruch, wie einst beim Auszug aus Ägypten. Deshalb waren alle handelnden Personen in der echten Weihnachtsgeschichte auch Personen des Aufbruchs. Maria wanderte zu Elisabeth in das Bergland von Judäa. Die Heilige Familie war unterwegs von Nazaret nach Betlehem, auf der Flucht nach Ägypten und wieder zurück in ihre Heimat. Die Hirten von damals waren Wandernomaden ohne festen Wohnsitz. Und die Sterndeuter aus dem Osten folgten wochenlang einem besonderen Stern. Also: Kein „Prosit der Gemütlichkeit!“ Lassen wir uns in dieser Adventszeit von einer heilsamen Unruhe und Unzufriedenheit erfassen und so zu Weggefährten jener biblischen Gestalten werden, die damals wirklich dabei waren und von der erlösenden Kraft Gottes in seinem geliebten Sohn Jesus Christus begeistert waren. Nur wenn der Advent eine Zeit des Nachdenkens, der Umkehr, der Besinnung, der geistigen Erneuerung, des Aufbruchs und der Sehnsucht nach einer besseren Welt von morgen wird, hat er seinen Sinn erfüllt.

Newsletter unserer Pfarreiengemeinschaft – damit haben Sie alle Veranstaltungshinweise im Griff!



Als Ergänzung zum Kirchenanzeiger und zu den Plakaten im Schaukasten bietet das Internet die Möglichkeit, Sie ganz persönlich und zeitnah auf unsere Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindeleben aufmerksam zu machen. Seit August 2025 haben sich bereits 67 Teilnehmende angemeldet! Einmal pro Woche finden Sie in Ihrem E-Mail-Postfach eine Mitteilung über alle Veranstaltungshinweise aus dem neuesten Kirchenanzeiger und zusätzlich als Bonus-Material alle aktuellen Plakate über Familiengottesdienste, Begegnungscafé, Musik zum Tagesausklang, feste und Feiern im Kirchenjahr etc. Bestellen Sie unseren Newsletter und bleiben Sie immer auf dem Laufenden über das Geschehen in der Pfarreiengemeinschaft Schongau! Das Anmeldeformular finden Sie ganz einfach auf unserer Homepage www.pg-schongau.de in der Menüleiste unter NEWSLETTER. Tragen Sie sich ein, klicken Sie auf BESTELLEN und werden Sie damit Teil des Netzwerkes der Pfarreiengemeinschaft Schongau!

Sternsinger-Aktion 2026

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ lautet das Motto der Sternsinger-Aktion 2026. Die Kinder und Jugendlichen sammeln dabei nicht nur Spenden für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt, sondern werden zudem ermutigt, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen. Sternsinger-Partnerorganisationen sorgen dafür, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.



In den Tagen vom **03.- 05. Januar 2026** sind die Sternsinger aus unserer Pfarreiengemeinschaft in Schongau unterwegs. Sie ziehen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Haus zu Haus, bringen den Segen zu den Menschen und schreiben mit Kreide den Segenspruch „Christus mansionem benedicat“ an die Türen:

20 * C + M + B + 26

Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus

Die gesammelten Spenden unserer Pfarreiengemeinschaft kommen in diesem Jahr wieder komplett dem Sternsinger-Missionswerk zugute, das damit Hilfsprojekte für Kinder im Beispielland Bangladesh sowie in Kriegs- und Krisengebieten auf der ganzen Welt unterstützt.



Die feierliche Aussendung der Sternsinger unserer Pfarreiengemeinschaft erfolgt am 31.12.2025 um 16.00 Uhr im Gottesdienst in Mariae Himmelfahrt, den Abschluss bildet der feierliche Gottesdienst am 06.01.2025 um 10.00 Uhr in Verklärung Christi.

Kinder ab der 2. Klasse sind herzlich eingeladen, als Sternsinger mitzugehen. Wer unsere Sternsinger bei ihrer Aufgabe „Segen bringen – Segen sein“ als Begleiter/-in unterstützen oder zum Mittagessen einladen möchte, kann sich in einem der beiden Pfarrbüros melden. Das Sternsinger-Team freut sich über viel Unterstützung!

Wir bemühen uns, alle Haushalte zu besuchen und zu segnen. Änderungen können wetterbedingt und je nach Antreffen der Anwohner vorkommen, sodass Gebiete auch am letzten Tag nachgeholt werden können. Wir bitten um Verständnis. Wer sicher gehen möchte, den Besuch der Sternsinger nicht zu verpassen, kann sich vorab telefonisch im Pfarrbüro melden.

An folgenden Tagen sind die Sternsinger unterwegs:

Samstag, 03.01.26

ab 10.00 Uhr

VChr: Schongau West

MaH: Schwarz (Gebiet zwischen Altenstadter Straße und Augsburgur Straße)

Sonntag, 04.01.26

ab 10.00 Uhr

VChr: Forchet

MaH: Rot (Gebiet zwischen Sonnenstraße und Lechvorstadt)

Montag, 05.01.26

ab 10.00 Uhr

VChr: Dornauer Feld

MaH: Blau (Gebiet zwischen Altenstadter Straße und Dornauer Weg + Altstadt)



Wir bedanken uns schon jetzt für alle offenen Türen, ein freundliches Willkommen, jegliche Spenden oder sonstige Unterstützung und wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2026!

Das Sternsinger-Organisationsteam

Pfarrgemeinderatswahl am 1. März 2026



Sie sind getauft und gefirmt.
Sie gehören dazu. Wenn viele
mitmachen, können wir viel
erreichen. Der Pfarrgemeinderat
ist der richtige Ort für Sie.

SIE KÖNNEN

- › vier Jahre lang Aktivitäten in Ihrer Pfarr-
gemeinde mitgestalten.
- › mit anderen Menschen zusammenarbeiten.
- › mit guten Ideen neue Möglichkeiten schaffen.

DER PFARRGEMEINDERAT

- › ist Gesicht und Stimme der Pfarrgemeinde.
- › beobachtet, was in der Kirche passiert.
- › möchte das Leben und die Politik in Ihrem
Ort mitgestalten.
- › entscheidet bei allen wichtigen Fragen
der Pfarrgemeinde mit.
- › überlegt, wie er Menschen helfen kann.
- › ist eine tolle Gemeinschaft von vielen
Menschen mit gleichen Zielen.



Weil Ihre Pfarrgemeinde Sie braucht –
stellen Sie sich am 1. März 2026 zur Wahl
und werden Sie Teil dieser Gemeinschaft!

Der Pfarrgemeinderat arbeitet
zu vielen unterschiedlichen
Themen:

Familie Soziales
Jugendarbeit

Arbeitswelt Senioren

Bildung Umwelt

Ökumene Wirtschaft

Klimaschutz

ALS MITGLIED DES PFARR- GEMEINDERATS KÖNNEN SIE

- › Gottesdienste, Andachten und liturgische Feiern gestalten.
- › Feste und Veranstaltungen planen und durchführen.

WIE KÖNNEN SIE MITMACHEN?

- › Sagen Sie einem Mitglied des Pfarrgemeinderats oder des Pastoralteams, dass Sie mitmachen wollen.
- › Fragen Sie, wie Sie sich anmelden können.
- › Erzählen Sie anderen, dass sie auch mitmachen können.

Als Mitglied des Pfarrgemeinderats sind Sie nicht allein. Sie sind Teil eines engagierten Teams vor Ort und eines überregionalen Netzwerks von Ehrenamtlichen. Man hilft sich gegenseitig und lernt voneinander. Außerdem sind da die erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, die gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Und es gibt viele weitere Unterstützungsangebote bei den Diözesanräten und Diözesen. Fragen Sie Ihren Diözesanrat!



- › Angebote anderer Verbände und Vereine vernetzen.
- › ökumenisch unterwegs sein.
- › bei wichtigen Themen Ihre Meinung sagen.
- › mitbestimmen, wofür das Geld in der Pfarrgemeinde investiert wird.



**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**



Mitmachen. Gestalten. Kandidieren.

www.pgrbayern.de

Start der Erstkommunionvorbereitung in der PG

„*Hoffnungsvoll*“ durften wir die Erstkommunionvorbereitung in unserer Pfarreiengemeinschaft mit einem gut besuchten und berührenden Elternabend beginnen. Hier wurde auch das diesjährige Thema vorgestellt:



...so lautet das Leitwort im Jahr 2026. Es geht auf die Worte Jesu im Abendmahlsaal zurück, von denen uns im Johannesevangelium berichtet wird.

„Ihr seid meine Freunde!“ – diese Worte sind weit mehr als ein einfacher Ausdruck von Zuneigung. Sie sind Verheißung und Einladung zugleich, uns auf die Gemeinschaft mit Jesus Christus einzulassen und immer wieder neu seine Nähe in unserem Leben zu suchen.

Auch in Zeiten der Unsicherheit und der Krise in Kirche und Gesellschaft

dürfen wir auf die Kraft der Freundschaft vertrauen, die uns Jesus schenkt. Er begleitet uns in den Höhen und Tiefen unseres Lebens – das hat er uns versprochen.

Starten durften dann auch die Erstkommunionkinder die Vorbereitung mit einer kleinen Wanderung – und hierbei erfahren, wie wir auf dem Spielplatz, einem Fußballplatz oder auch an einem Baum Gottes Nähe erfahren können. Sie durften anschließend in der Kirche beim gemeinsamen Abschluss ihren Erstkommunionhefter mit nach Hause nehmen – der während der Zeit der Vorbereitung noch „wachsen“ wird!

Agnes Harsch



Firmung 2026 in der Pfarreiengemeinschaft

Liebe an der Firmung interessierte junge Christen!

Wie uns das Bistum Augsburg bestätigt hat, wird am Sonntag, 12. Juli 2026 der H. H. Weihbischof Florian Wörner in unsere Pfarreiengemeinschaft kommen und das Sakrament der Firmung spenden.

Die Firmung ist eine wichtige Stärkung auf dem Glaubensweg des Christen: sie ist ein Sakrament der Kirche, also ein Heilszeichen, in dem Gott uns nahe kommt. Insofern ist die Firmung nicht ein Angebot der Schule oder des Religionsunterrichtes, sondern die Kirche lädt dazu ein. Das Firmungsalter in unserem Dekanat entspricht dem 8. Schülerjahrgang, aber der junge Christ oder die junge Christin soll selbst entscheiden, ob er oder sie dieses Angebot annehmen will.

Alle notwendigen Informationen bezüglich der Anmeldung und Vorbereitung findet Ihr in Kürze auf der Homepage www.pg-schongau.de

Auf viele junge Christen freut sich

*Euer Pfarrer
Dr. Ulrich Manz*

**Atme in uns, Heiliger Geist,
brenne in uns, Heiliger Geist,
wirke in uns, Heiliger Geist.
Atem Gottes komm!**

Glocken: Zwischen Hoffen und Bangen



Am 14. November 2025 berichtete Elke Robert von den Schongauer Nachrichten über die Sanierung und die neuen Glocken der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt: „Die Geschichte der neuen Schongauer Bronzeglocken ist eine zwischen Hoffen und Bangen: Das Geläut aus Passauer Guss wartet auf eine Hängung, doch zuvor müssen dringend Sanierungsarbeiten gemacht werden. Nun hat der Finanzausschuss der Diözese Augsburg entschieden werden, dass die Dachstuhl-sanierung von Kirchturm und Kirchenschiff der Stadtpfarrkirche Mariae Him-

melfahrt in Schongau wie geplant Anfang kommenden Jahres beginnen kann. „Klar ist bisher, dass das Sanierungsprojekt einen Umfang von 2,3 Millionen Euro haben wird, wovon die Kirchenstiftung Mariae Himmelfahrt Schongau mehr als 900 000 Euro aufbringen muss“, so Schongaus Stadtpfarrer Ulrich Manz auf Anfrage unserer Zeitung. „Zu unserem großen Glück sind die neuen Glocken bereits gegossen und der Förderverein der Stadtpfarrkirche sieht es als seine Ehre an, für deren Finanzierung zu sorgen.“ Ein weiteres Benefizkonzert zugunsten der neuen Glocken fand in der Schongauer Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt statt. Am Sonntag, 23. November 2025, haben der Kirchenchor, Solisten und ein Orchester unter der Leitung von Andreas Wiesmann die Messe G-Dur von Franz Schubert aufgeführt. Organisatoren dieses Benefizkonzerts sind die Förderer der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit Helmut Hunger sen. an der Spitze.

Zum besseren Verständnis des Glockenprojekts innerhalb dieser Sanierungsmaßnahme verweist Manz auf das Gutachten des Glockensachverständigen der Diözese Augsburg. Pater Stefan U. Kling sprach im Juli 2020 von „gravierenden Problemfeldern“. Seit seiner letzten Inspektion im Jahr 2010 sei der Glockenstuhl stark korrodiert und auch substanziell angegriffen. Kling schreibt von Rostauftrieb und größeren Abplatzungen und macht dafür eindringende Feuchtigkeit und Schmutzablagerungen verantwortlich.

Auch die Glockenjoche, also die Aufhängung, zeige fortschreitende Korrosion. Nicht zuletzt stellte Kling damals fest, dass die vier Glocken von 1949 aus Eisenhartguss, die ersatzweise für die im Zweiten Weltkrieg abgehängten Glocken auf den Turm kamen, in einem erbärmlichen Zustand sind: Die Glocken seien nicht nur an der Oberfläche korrodiert, sondern auch nach innen durchgerostet, die Gefahr der Materialermüdung und des Materialbruchs wachse. Nach dem Rat des Glockensachverständigen, die Eisenhartgussglocken zu ersetzen, war bekanntlich Helmut Hunger sen. mit dem Verein „Förderer Mariae Himmelfahrt“ aktiv geworden, hatte begonnen, Spenden zu sammeln. 2024 wurden insgesamt sogar sechs neue Glocken für Schongau gegossen: Hunger war dem Wunsch des Glockensachverständigen gefolgt, zwei zusätzliche Bronzeglocken anfertigen zu lassen, die „dem Gesamtgeläut die glanzvolle Klangkrone verleihen“ sollen (Kling). Künftig hat das Geläut also acht Glocken. Vom Turm kommen die vier maroden Glocken, zwei aber bleiben: Die 800 Kilogramm schwere Glocke aus dem Jahr 1914 und die 100-Kilo-Glocke aus dem 18. Jahrhundert.

In Schongau hofft man nun auf einen baldigen Sanierungsstart. Bisher hieß es, dass andere Arbeiten an kirchlichen Immobilien in Schongau dringlicher waren. So wurde etwa die Sanierung der Kapelle Heilig Kreuz heuer beendet. „Wenn also der vorhandene Stahlglockenstuhl nicht mehr sicher ist und die Eisenhartgussglocken rosten, bleibt gar keine andere Möglichkeit,

als im Rahmen des großen Sanierungsprojekts mit Außegerüst jetzt die Gunst der Stunde zu nutzen und die gesamte Glockenanlage zu erneuern“, sagt Stadtpfarrer Manz. Nur dieses Vorgehen sei nachhaltig und auf Jahrzehnte hinaus die sicherste Lösung. Kling hatte geraten, die Instandsetzung der Glockenanlage im Zuge der von der Kirchenstiftung geplanten Turm- und Außeninstandsetzung in Angriff zu nehmen. Der Stahlglockenstuhl soll durch einen hölzernen ersetzt werden. Unklar ist, was mit den vier alten Eisenhartgussglocken geschehen soll. Sollten sie in einer anderen Kirche wiederverwendet werden, würden zwei Probleme entstehen, so Stadtpfarrer Ulrich Manz. Erstens: Ein neuer Glockenstuhl sei teuer. „Zweitens verspricht die Verrostung der Glocken nur ein ‚Gnadenbrot‘ auf Zeit und nicht auf Dauer.“ Es sei fraglich, ob sich dafür ein Interessent findet. In jedem Fall bemühe sich die Kirchenstiftung um eine würdige Anschlussverwendung.“



Glockenweihe 1914: Von diesem Bronze-Geläut ist nur noch eine vorhanden, die anderen gingen im 2. Weltkrieg verloren.

© Pfarrei Mariae Himmelfahrt

Ministranten

Wie jedes Jahr fand auch heuer traditionell am letzten Wochenende des Kirchenjahres, dem Christkönigsfest, in unserer Pfarreiengemeinschaft die Neuaufnahme von Ministranten sowie die Verabschiedung langjähriger Ministranten statt. So beendeten folgende Ministrant/-innen nach bis zu 12 Jahren Zugehörigkeit zur Ministrantenschar ihren Dienst: Sophia Nagel, Laura Spöttel, Lea Pareis, Klara Bommersbach, Natalia Budinska, Valeria Aprile, Emma Schmid, Anna Lang, Lukas Pledl, Luzia Röder, Leonie Tandari, Pius Bommersbach und Nele Tadari.

Neu wurden Johanna Bantele, Max Bantele, Frieda Comtesse, Lea Engelhardt, Sarah Perzl, Johannes Weber und Sophie Klustrach aufgenommen. Allen ausgeschiedenen Ministranten sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“ für ihr langjähriges Engagement und ihre Treue. Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft und freuen uns, wenn sie sich auch weiterhin - wenn auch in anderen Bereichen - aktiv ins Leben unserer Pfarreiengemeinschaft einbringen.



Pfarrfest unserer Pfarreiengemeinschaft

Das traditionelle Pfarrfest der Pfarreiengemeinschaft Schongau fand, wie immer kurz nach den Sommerferien auf der Pfarrwiese und im Pfarrheim Verklärung Christi statt. Beim Familiengottesdienst in der Pfarrkirche wurden die beiden neuen Pfarrreferentinnen Agnes Harsch und Michaela Hilbring in ihr Amt eingeführt.



Anschließend gab es leckeres Essen und Getränke und ein umfangreiches Programm für Kinder, wie diverse Spiele, Vorführungen der Feuerwehr, die Ponykutsche der Fam. Reßle war unterwegs und als Höhepunkt eine Zaubershow mit „Magic Martin“. Beim Handarbeits- und Töpferkreis wurden selbstgemachte Waren zum Kauf anboten und für die musikalische Umrahmung sorgten im Gottesdienst der Projektchor und auf der Pfarrwiese eine Abordnung der Stadtkapelle Schongau. Ein gelungenes Fest für Jung und Alt.





Gebetswoche für die Einheit der Christen



ACK Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland

***Füreinander beten.
Einheit gestalten.***

**Der ökumenische Arbeitskreis Schongau lädt herzlich ein
zum gemeinsamen Gebet**

- Mo. 19.01. Evangelische Kirche**
Blumenstr. 5, Schongau
- Di. 20.01. Neuapostolische Kirche**
Weidenweg 28, Peiting
- Mi. 21.01. Quäker**
evangelische Gemeindehaus, Blumenstr. 5, Schongau
- Do. 22.01. Freie evangelische Gemeinde**
Franz-Rupp-Str. 4, Schongau
- Fr. 23.01. Orthodoxe Christen**
Verklärung Christi, Schönlinder Str. 41, Schongau
- Sa. 24.01. Katholische Kirche**
Verklärung Christi, Schönlinder Str. 41, Schongau
- So. 25.01. gemeinsamer Abschlussgottesdienst**
Neuapostolischen Kirche, Weidenweg 28, Peiting

Beginn jeweils um 19:00 Uhr

„Ein Leib und ein Geist,
wie ihr auch berufen seid zu einer
Hoffnung in eurer Berufung“
(Eph 4,4)

Neue Leitung des Kindergartens St. Franziskus



Mein Name ist Claudia Ultes, und ich möchte mich Ihnen als neue Leitung des katholischen Kindergarten St. Franziskus - Haus für Inklusion - vorstellen.

Die bisherige Leitung, Inge Geistbeck, hat sich für ein Jahr in ein Sabbatjahr verabschiedet, und ich darf in dieser Zeit die Verantwortung für die Einrichtung übernehmen.

Ich lebe seit über 30 Jahren in Schongau, bin ursprünglich in Braunschweig aufgewachsen, verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern im Alter von 28 und 26 Jahren. Mein Beruf ist für mich eine Herzensaufgabe und ich empfinde jeden Tag der Arbeit mit den Kindern ein Geschenk.

Ich habe bereits vielfältige Leitungserfahrung gesammelt und freue mich auf die bevorstehende Aufgabe.

Jedes Kind ist von Gott erschaffen - einzigartig und besonders. Diese Einzigartigkeit soll jedes Kind in unserem Kindergarten spüren dürfen. Durch Wertschätzung, liebevolle Begleitung und Förderung in seiner individuellen Entwicklung.

Der christliche Glaube ist für mich die Grundlage meines Lebens und meines pädagogischen Handelns. Besonders wichtig ist mir, dass zu den kirchlichen Festen im Jahreskreis auch gemeinsam mit den Kindern Gott begegnen - in biblischen Geschichten, im Gebet und im Miteinander.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Arbeit mit dem Kindergarten-Team, den Eltern, der Kirchengemeinde und dem Träger. Gemeinsam wollen wir für die Kinder einen Ort schaffen, an dem Glaube, Geborgenheit und Freude erfahrbar werden.

Herzliche Grüße

Claudia Ultes

Kirchenmusik



Foto: Johannes Jais Wolf (Sopransaxophon)

und Andreas Wiesmann (Orgel) mit Werken von Petronino Franceschini, William Byrd und einer Improvisation für Saxophon. Anschließend folgte als Hauptwerk des Abends die Messe in G-Dur von Franz Schubert für Soli, Chor und Orchester. Die Ausführenden waren hier Hermine Eicke (Sopran), Wilfried Michl (Tenor), Franz Nagel (Bass) sowie Kirchenchor und Orchester der Pfarreiengemeinschaft unter der Leitung von Andreas Wiesmann. Der Erlös des Benefizkonzerts kommt dem Förderverein der Stadtpfarrkirche für die neuen Glocken zugute. In diesem Rahmen erfolgte auch die Ehrung einer sehr verdienten Chorsängerin: seit 40 Jahren ist Renate Wäsle nunmehr Mitglied im Kirchenchor von Mariae Himmelfahrt und der Pfarreiengemeinschaft und kümmert sich im Rahmen der Chorgemeinschaft regelmäßig um Organisatorisches wie Geschenkkörbe, Glückwunschkarten und vieles mehr zu besonderen Anlässen. Zudem ist sie regelmäßig bei der Musik zum Tagesausklang, Orgelnacht und weiteren Konzertveranstaltungen bei der Ausgabe der Programmhefte und dem Sammeln der Spenden am Ausgang im Einsatz. Als Ausdruck des Dankes für alle ihre Verdienste erhielt sie eine Urkunde und die Ehrennadel in Gold des Amtes für Kirchenmusik der Diözese Augsburg.



Seelsorge im Altenheim und Krankenhaus

Da sein – zuhören – begleiten

Wenn Menschen krank werden, älter oder pflegebedürftig sind, verändert sich vieles. Körperlich, seelisch und oft auch spirituell geraten sie in neue Lebenssituationen. Gerade dann ist es wichtig, dass jemand da ist, der zuhört, mitträgt und begleitet.

Seelsorge im Altenheim oder Krankenhaus bedeutet, Menschen in ihren Sorgen, Ängsten und Hoffnungen zu begleiten – mit Zeit, Achtsamkeit und offenem Herzen. Seelsorge möchte die Gegenwart Gottes erfahrbar machen, gerade und besonders in Momenten der Krankheit, Einsamkeit und des Abschieds.

Manchmal gibt es Begegnungen voller Hoffnung, manchmal Gespräche über Angst, Trauer oder Abschied. Dazwischen ein Lächeln, ein „Hallo“ auf dem Flur, eine Hand, die kurz gedrückt oder festgehalten wird.

Manchmal geht es um Glaubensfragen, ganz oft einfach ums Zuhören. Denn Seelsorge heißt nicht immer Antworten zu geben – sondern Raum zu schaffen, wo Tränen, Zweifel und auch Dank Platz haben dürfen.

Seelsorgerinnen und Seelsorger im Altenheim und Krankenhaus bieten Gespräche an – auch für Mitarbeiter und Angehörige – bringen die Kommunion oder vermitteln, dass auf Wunsch die Krankensalbung oder Beichte gespendet werden und sind ganz oft einfach nur da, wenn Worte fehlen. Dabei achten sie auf die ganze Person – mit Leib, Seele und Geist.

In all dem zeigt sich: der Glaube trägt – besonders dann, wenn das Leben brüchig wird.

Seelsorge bedeutet Nähe, aber auch das Aushalten von Grenzen.

Manchmal bleibt nur das stille Mitgehen, das Vertrauen, dass Gott da ist, wo Worte fehlen oder versagen.

Und doch gibt es auch immer wieder Momente der Freude:

wenn jemand nach langer Krankheit aus dem Krankenhaus entlassen werden kann, wenn im Altenheim ein vertrautes Lied alle zum Mitsingen bringt oder wenn statt vieler Worte einfach nur mit einem Lächeln die Hand gedrückt wird.

Michaela Hilbring
Seelsorge im Altenheim und Krankenhaus

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Schongau

Wir suchen dringend neue Mitarbeiter/-innen



„*Sie schickt der Himmel!*“ Das sagte eine Klientin der Nachbarschaftshilfe Schongau mir vor Kurzem. Das ist schön: vom Himmel geschickt, um Menschen in Notsituationen zu helfen.

Seit 2010 bietet die ökumenische Nachbarschaftshilfe Schongau Unterstützung an:

- ◆ Hilfe beim Einkaufen
- ◆ Erledigung von kleinen handwerklichen oder technischen Aufgaben
- ◆ Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Abfassen von Briefen
- ◆ Behördengänge
- ◆ Fahrten zum Arzt oder sonstigen wichtigen Terminen
- ◆ Zeitweise „Ablösung“ von pflegenden Angehörigen am Krankenbett
- ◆ Besuche bei älteren Mitbürgern: Gespräche, Vorlesen
- ◆ Spielen, Spazieren gehen, ...
- ◆ Betreuung von Kindern in Notfällen
- ◆ Rasenmähen und kleinere Gartenarbeiten
- ◆ Kleine Näh- und Ausbesserungsarbeiten an der Kleidung

Wir übernehmen diese Dienste ehrenamtlich für maximal 1-2 Stunden pro Woche.

Wenn Sie gern neue Kontakte knüpfen, Ihre Freizeit sinnvoll einsetzen und neue Erfahrungen sammeln wollen, sind Sie bei uns genau richtig!!! Helfen Sie mit!

Nähere Informationen gibt es bei Mechthild Gerbig 08861 90418 oder 0151 23275081.

Wenn Sie Hilfe und Unterstützung brauchen, melden Sie sich bitte ebenfalls bei Mechthild Gerbig unter 08861 90418 oder 0151 23275081.

Mechthild Gerbig

Kirchgeld / Spenden

Alljährlich bitten die Pfarreien wieder um die Entrichtung des

Kirchgeldes

in Höhe von **€ 1,50** pro erwerbstätige Person. Mit diesem Geld werden die vielfältigen Aufgaben sowie Angebote in der Kinder-, Jugend-, Erwachsenen - und Seniorenarbeit finanziert.

Vor allem die laufenden und zukünftigen Baumaßnahmen stellen eine große finanzielle Belastung für jede Kirchenstiftung dar. Bisher haben Sie uns immer sehr wohlwollend in Form von **SPENDEN** unterstützt. Helfen Sie uns, damit wir auch die vor uns liegenden Maßnahmen finanziell bewältigen können. Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbescheinigung für steuerliche Zwecke.

Ihren Kirchgeld- und/oder Spendenbetrag können Sie auf folgende Konten bei der Sparkasse Oberland überweisen:

Kath. Kirchenstiftung Mariae Himmelfahrt,

IBAN DE66 7035 1030 0000 0027 41

Kath. Kirchenstiftung Verklärung Christi,

IBAN DE54 7035 1030 0190 2504 15

Für Ihre Unterstützung ein herzliches Vergelt's Gott!

Dr. Ulrich Manz
Stadtpfarrer
und KV-Vorstand

Thomas Geiger
Kirchenpfleger

Tag der Ehejubilare



13 Ehepaare aus der Pfarreiengemeinschaft Schongau folgten am Samstag, 18. Oktober der Einladung, in der Pfarrkirche Verklärung Christi den alljährlichen „Tag der Ehe-

jubilare“ zu feiern. Im Rahmen eines Gottesdienstes stand der Dank für die bislang geschenkten 25, 50, 60 oder gar 65 gemeinsamen Ehejahre im Mittelpunkt, bevor die Paare nochmals den Einzelsegen von Stadtpfarrer Dr. Ulrich Manz empfangen. Anschließend waren alle Jubilare zu einem Empfang im Pfarrheim Verklärung Christi eingeladen, der von Sabine Braun, Astrid Ried und Andreas Wiesmann musikalisch umrahmt wurde.

Allen Jubelpaaren wünschen wir an dieser Stelle nochmals alles Gute, Gottes Segen und noch viele weitere Jahre auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.



Der etwas andere Adventskalender unserer Pfarreiengemeinschaft



„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“

zu den Klängen dieses bekannten Adventsliedes öffnet sich auch heuer wieder für Sie im Dezember täglich ein Türchen unseres etwas anderen Adventskalenders und hält per Mausklick auf unserer Homepage eine kleine Überraschung parat: wir laden Sie ein, sich in diesen Tagen an kurzen Videobeiträgen, musikalischen Darbietungen, Bildern und geistlichen Impulsen aus unserer Pfarreiengemeinschaft zu erfreuen, zur Ruhe zu kommen und sich auch so auf Weihnachten vorzubereiten.

Sie finden unseren Online-Adventskalender auf der Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft:

www.pg-schongau.de

Hinweis:

Selbstverständlich können Sie die Türchen aller bereits vergangenen Tage auch im Nachhinein noch öffnen!

GOTTESDIENSTE IN

24.12. Heiliger Abend

- 15.00 Kinderkrippenfeier (Pfarrkirche Verklärung Christi)
- 16.00 Kinderkrippenfeier (Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt)
- 17.00 Christmette (Pfarrkirche Verklärung Christi)
- 22.00 Christmette (Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt)

25.12. Hochfest der Geburt des Herrn

- 10.00 Weihnachtlicher Festgottesdienst (Mariae Himmelfahrt)

26.12. Hl. Stephanus

- 10.00 Weihnachtlicher Festgottesdienst (Verklärung Christi)
- 17.00 Waldweihnacht gestaltet von Kolping
(Treffpunkt: Parkplatz Säulingstr. / Zugspitzstr.)
- 18.00 Weihnachtlicher Festgottesdienst (Mariae Himmelfahrt)

31.12. Silvester

- 16.00 Dankgottesdienst zum Jahresschluss (Mariae Himmelfahrt)
mit Te Deum und Sakramentalem Segen
- 18.00 Dankgottesdienst zum Jahresschluss (Verklärung Christi)
mit Te Deum und Sakramentalem Segen

N DER WEIHNACHTSZEIT

01.01.2026

Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

10.00

Festlicher Gottesdienst (Mariae Himmelfahrt)

06.01.

Hochfest der Erscheinung des Herrn

10.00

Festlicher Gottesdienst (Verklärung Christi)

11.01.

Fest der Taufe des Herrn

10.00

Festlicher Gottesdienst (Mariae Himmelfahrt)



Wiedereröffnung der Hl. Kreuz-Kapelle



Mit einem Vorabend-Gottesdienst eröffnete Schongaus Stadtpfarrer Ulrich Manz kürzlich die sanierte Heilig-Kreuz-Kapelle. Zahlreiche Besucher lauschten seiner Dankesrede, genossen die feierliche Kirchenmusik und ließen ihre Blicke staunend über die Fassade des restaurierten Bauwerks schweifen.

Schongau – „Lange hat es gedauert, aber was lange währt, wird endlich gut. Die Heilig-Kreuz-Kapelle ist wiedereröffnet.“ Mit diesen Worten begrüßte Stadtpfarrer Ulrich Manz die zahlreichen Besucher des Vorabend-Gottesdienstes anlässlich des Patroziniums in der Kapelle

unterhalb des Schongauer Maxtors. Die konnten sich beim Gottesdienst selbst davon überzeugen, dass die zurückliegenden Arbeiten an der außen renovierten und im Bereich des sanierten und statisch gesicherten historischen Dachstuhls sehr gut gelungen sind. Auch die hölzernen Dachschindeln waren im Zuge der umfänglichen Arbeiten originalgetreu erneuert worden.

Es sei ein riesiger Aufwand gewesen, wofür man heute dankbar sei, sagte Pfarrer Manz und erinnerte daran, dass seit der Errichtung der heutigen Kapelle im Jahr 1725 genau 300 Jahre vergangen sind. Beginnend mit dem Dank „für einen unfallfreien Verlauf“ der Arbeiten, dass man von Vandalismus verschont geblieben sei und sich „die Handwerker besonders viel Mühe gegeben“ hätten, zählte der Pfarrer hernach die vielen Namen aller auf, die maßgeblich mit den Baumaßnahmen befasst waren sowie den Mitarbeitern der Kirchenstiftung. Ebenso dankte er allen Spendern, die das Sanierungsprojekt mit ihren freiwilligen Spenden unterstützt hatten.

Sein besonderer Dank galt der Familie Faißt, die als Nachbarn der Kapelle „in großzügiger Weise den Handwerkern Zugang über ihr Grundstück gewährte, Bauwasser und Strom bereitstellt und den monatelangen Baulärm geduldig ertrug“. Und natürlich fanden sich Andreas Wiesmann mit seinem Orgelspiel als auch Helmut Spindler mit seiner Geige in der Dankesrede des Pfarrers wieder. Beide sorgten mit wunderschönen Klängen für die dem Anlass gebührende feierliche Atmosphäre. Kirchenmusiker Wiesmann stellt zudem die nahezu neue Sakralorgel als Dauerleihgabe für die Heilig-Kreuz-Kapelle zur Verfügung. Die Fürbitten las Stefanie Schlayer.

Als der Pfarrer am Ende der gut einstündigen Zeremonie ein langes, von Papst Benedikt XVI. verfasstes Gebet sprach, waren am Ende alle Anwesenden beseelt von der Teilnahme an dem Gottesdienst. Sowohl das Gebet als auch die von Helmut Schmidbauer mit den Jahresangaben von etwa 1600 bis 2025 verfasste Geschichte der Heilig-Kreuz-Kapelle wurden auf die Faltblätter gedruckt, die beim Eröffnungsgottesdienst in der Kapelle verteilt worden waren.

Pfarrer Manz zufolge wird nun jedes Jahr am 14. September das Patrozinium in der Kapelle gefeiert. Zudem wird dort immer donnerstags der Rosenkranz gebetet – während der Sommerzeit ab 17 Uhr und in der Winterzeit ab 16 Uhr.

Manfred Ellenberger

Mit freundlicher Genehmigung:

Artikel vom 17. September 2025 in den Schongauer Nachrichten



Begegnungscafé



Im Begegnungscafé der Pfarreiengemeinschaft Schongau gab es am 8. September „Geschichten aus der Schublade“. Frau Renate Schürzinger-Huber las Geschichten aus dem Buch „Minzenkugeln aus der Schublade“ von der Autorengemeinschaft „Die Schublade“ mit den Autoren Christian

Buck (Rektor an der Hardtschule in Weilheim), Manfred Karlinger (Leiter der Förderschule in Altenstadt), Sepp März (Bürgermeister aus Wielenbach) und Willi Simader (Leiter der Volkshochschule). Der Nachmittag machte alte Erinnerungen wieder lebendig, brachte viele zum Schmunzeln und gab Anlass zu Gesprächen.



Eine breite Palette an Naturkräutern und ein reichhaltiges Wissen um die Heilkräfte der Wildkräuter präsentierte Frau Ursula Engelwurz beim Begegnungscafé im Oktober. Selbst in der Natur und mit der Natur aufgewachsen, erfuhr sie diese Lebensschule und die vielseitigen Kenntnisse um die gesundheitsfördernden Ressourcen unserer heimischen Kräuter schon

in Kindheitstagen und brachte ihr Wissen darüber unseren Gästen anschaulich dar. So konnte jeder sein Heilkräuterwissen und ihre Anwendungsgebiete beliebig und gewinnbringend erweitern.

Zu dieser Veranstaltung des Begegnungscafé waren zudem alle fleißigen Caritas-Sammlerinnen und -Sammler eingeladen und erhielten ein kleines Präsent für ihr großes Engagement und ihre Mühe.



Am 10. November wurde von der Pfarreiengemeinschaft Schongau wieder zum monatlichen Begegnungscafé in den Pfarrsaal Verklärung Christi eingeladen. Viele Interessierte hatten sich zur Vorstellung des „Repair-Cafés“ eingefunden. Seit 2017 bringen der Organisator Herr Theo Völker und seine Mitstreiter ihre Fähigkeiten in vielfältiger Weise ein. Beachtliche 62% der Anliegen können mit Erfolg bearbeitet werden.

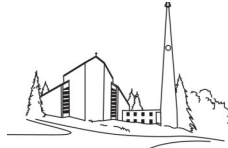
Von einem Näherinnen-Team bis zu Fachbereichen wie Elektro- und Computer-

Wesen oder Mechanik-Reparaturen für verschiedenste Geräte bieten die „Spezialisten“ bereitwillig einmal im Monat ihre Dienste in den AWO-Räumen an. Die Kunden werden zeitgleich mit Kaffee und Kuchen bewirtet, um anschließend gegen einen freiwilligen Obolus allseits zufrieden nach Hause zu gehen. Den Frauen und Männern der Gruppe um Herrn Völker gebührt auf diesem Wege ein besonderer Dank für ihren wertvollen ehrenamtlichen Dienst.

*Regina Jocher und Kurt Büchler
für das Seniorenteam*



Öffentliche Pfarrbücherei Verklärung Christi Schongau-West



**Ganz neu im Bestand der Bücherei sind Bücher und Schriften
von unserem Stadtpfarrer Dr. Ulrich Manz.**

Wir laden Sie ein, in die
Bücherei zu kommen,
diese Bücher zu entlei-
hen, wie auch viele ande-
re Medien aus dem Be-
stand der Pfarrbücherei.

Die Zeit, die man jetzt
nicht immer im Freien
verbringen kann,
sind ideale Tage zum Le-
sen.



Letzte Öffnung vor Weihnachten,
Sonntag 21.12.2025 -10.30 Uhr bis 11.30 Uhr,
dann sind wir wieder da in der Bücherei ab 11.1.2026,
zu den bekannten Zeiten.

Allen Leserinnen und Lesern wünscht das Bücherei-Team
gesegnete Weihnachtsfeiertage
und für das neue Jahr
alles Gute, Gesundheit und Zuversicht.

Kornelia Funke

Töpfergruppe Verklärung Christi



Wir treffen uns jeden Montag ab 20.00 Uhr
im Töpferraum
des Pfarrheims Verklärung Christi.

Wir töpfern schöne Sachen
für Haus und Garten und
verkaufen zweimal im Jahr am Pfarrfest
und am Adventsbasar.

Außerhalb dieser beiden Verkaufstermine
sind unsere selbstgefertigten Sachen
in der Pfarrbücherei
das ganze Jahr über ausgestellt
und können während der Öffnungszeiten
angeschaut und gekauft werden.

Gerne töpfern wir auch Auftragsarbeiten nach Ihren Wünschen.

Nähere Informationen erhalten Sie
in den beiden Pfarrbüros
unter Telefon 08861/71712 oder 4432



Familiengottesdienst und Familienkirche in unserer Pfarreiengemeinschaft

Rückblick Juli 2025 – November 2025

Am Sonntag, 20.07.2025 fand auf der Pfarrwiese Verklärung Christi die Fahrzeugweihe für Fahrräder, Bulldog, Bobby Car,... statt. Zahlreiche Kinder lauschten zusammen mit ihren Eltern, den Worten von Stadtpfarrer Ulrich Manz und der Handpuppe „Noah“. Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmer eine Christopherus-Plakette zum „Schutz“ ihrer Fahrzeuge.



Der Familiengottesdienst am Sonntag, 28.09.25 in Verklärung Christi stand unter dem Motto „Wir sind eine bunte Gemeinschaft“. Eine Pfarrei besteht aus verschiedenen Menschen, Gruppen, Interessen und Ideen. Wie man an unseren bunten Tüchern erkennen kann, ist jeder Mensch etwas besonderes und Gott führt uns alle zusammen. An diesem Kreuz legten unsere zwei neuen Pfarrreferentinnen Frau Harsch und Frau Hilbring ebenfalls ein Tuch nieder. Beide freuen sich auf die bunte Pfarreiengemeinschaft, diese sie beim anschließenden Pfarrfest schon erleben durften.

Familiengottesdienst zu Erntedank am Sonntag, 05.10.25 in Mariae Himmelfahrt.

Ein besonderer Tag für alle Kindergartenkinder, die sich mit ihren Erntedankkorb auf den Weg gemacht haben und den feierlichen Gottesdienst mit dem Lied „Erntedank ist heute, feiert mit das Fest“ eröffnet haben. Nicht zu



vergessen der große Einzug mit Pfarrer Manz und den Ministranten.

Ein besonderer Dank geht hierbei an die Eltern, Kinder und das Team der Kindergärten St. Johannes, Mariae Himmelfahrt, St. Franziskus und Luftballon.

Am 11.11.2025 fand der Sankt Martinszug der Pfarreiengemeinschaft statt. Am Frauentor versammelten sich viele Kinder mit ihren bunten Laternen und lauschten gespannt der Legende. Anschließend folgten sie St. Martin (Franz Ressle jun. jun.) auf seinem Pferd und dem Bettler (Erik Kotz) über den Marienplatz zum Klosterhof. Nachdem Pfarrer Manz die Brote gesegnet hatte, durfte jedes Kind die Semmeln teilen wie St. Martin. Die Martinsfeier wurde von der Jugendkapelle (Leitung: Patricia Graf) musikalisch umrahmt.

Der Elternbeirat des Kindergartens Mariae Himmelfahrt sorgte für einen gemütlichen Ausklang bei Glühwein und Punsch.



Steffi Kotz

Pfarreiausflug der PG Schongau am 19. Juli 2025

Bei schönstem Sommerwetter hat die Pfarreiengemeinschaft Schongau am 19. Juli 2025 ihren traditionellen Pfarrausflug unternommen, heuer nach Kempten und Ottobeuren. Der Tag begann mit einem Gottesdienst mit Stadtpfarrer Dr. Ulrich Manz in der Basilika St. Lorenz. Die anschließende Stadtführung zeigte viel Wissenswertes rund um das ehemalige Fürststift Kempten und die freie Reichsstadt mit der evangelischen St.-Mang-Kirche.



Nach dem Mittagessen in der Fasshalle, in der früher das Sudhaus des Allgäuer Brauhauses stand, ging es weiter nach Ottobeuren, wo zunächst der Kurpark und die heimische Gastronomie bei Kaffee und Kuchen zum Verweilen einluden. Ein Höhepunkt war am Nachmittag das Konzert in der prachtvollen Basilika des Benediktinerklosters Ottobeuren.

Der junge Meistergeiger Matthias Well wurde von Basilikaorganist Christoph Hauser an der Orgel begleitet. Das abwechslungsreiche Programm mit Werken von Vivaldi und ebenso beschwingten wie virtuosen Stücken zeigte die ganze Bandbreite der großen Marienorgel. Trotz eines aufziehenden Gewitters kehrte die frohgestimmte Reisegesellschaft gegen Abend wieder nach Schongau zurück, nicht ohne auf der Fahrt bereits Reisepläne für den nächsten Pfarrausflug zu schmieden. Das Gruppenfoto entstand im Hofgarten vor der Basilika St. Lorenz in Kempten.



Klamottenkiste – ein fester Bestandteil der Gemeinde



Zweimal jährlich öffnet die Klamottenkiste ihre Pforten und bietet somit eine Plattform für Menschen, die Kleidung und Accessoires rund ums Kind erwerben möchten. Schwangere und Menschen mit Behinderungen haben die Möglichkeit, sogar am Freitagabend zum Stöbern zu kommen.

Der Basar, der seit vielen Jahren besteht, hat eine lange Tradition und kann auf eine treue Gemeinschaft von Mitwirkenden zählen. Sogar eines der Gründungsmitglieder ist noch dabei: Elisabeth Kapfer, von allen nur liebevoll „Stonie“ genannt.



Was den Basar besonders macht, ist nicht nur die Vielfalt an hochwertigen Kleidungsstücken und Accessoires, sondern auch der Zweck, für den der Erlös verwendet wird. Alle Einnahmen gehen an soziale Einrichtungen oder an Familien, die ein schweres Schicksal haben. Damit leistet der Kleiderbasar einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Menschen in Not.

Der Basar ist ein wichtiger Bestandteil der Kirchengemeinde und zieht viele Besucher aus der Region an. Das ganze Helferteam arbeitet engagiert und mit viel Spaß daran, dass der Basar jedes Mal von Erfolg gekrönt wird.



Die nächsten Termine für die Klamottenkiste 2026 wären der 13. und 14. März 2026 und die Listenausgabe hierfür am 02.03.26 und für den Herbstbasar würde der 18. und 19. September vorgesehen mit der Listenausgabe am 07.09.26.

Gisela Biebl

Kess erziehen

ist eine Erziehungshaltung und steht für...

Kooperativ, Ermutigend, Sozial und Situationsorientiert

Ein Kurs für Erziehende von Kindern im Alter von 3 bis 11 Jahre findet ab dem 25.02.2026 in Schongau statt.

An 5 Kursabenden erlernen die Eltern neue Wege zu einem entspannten und erlebnisreichen Miteinander in der Familie. Außerdem praktische Anregungen für den Erziehungsalltag, wie Sie Ihre Kinder in der Entwicklung unterstützen und sie zur Selbständigkeit erziehen können. Impulse, Reflexionen und Übungen ermöglichen eine leichte Umsetzung der vermittelten Inhalte.

Der Kurs findet im Jakob-Pfeiffer-Haus, im Kolpingzimmer statt.

Kursleiterin: Magdalena Albrecht

Termine: jeweils freitags von 19.00 bis 21.15 Uhr
25.02., 04.03., 11.03., 18.03., 25.03.2026

Teilnahmekosten: 65,00€ pro Person, 90,00€ pro Paar

Ermäßigung für Kolpingmitglieder: 20,00€ pro Person, 30,00€ pro Paar

Anmeldung bei Stefanie Schlayer: Tel.910770

Stefanie.Schlayer@t-online.de

Impressum

Kath. Pfarreiengemeinschaft Schongau

Kirchenstraße 7 / 86956 Schongau

Internet: www.pg-schongau.de

E-Mail: pg.schongau@bistum-augsburg.de

Auflage: 3.350



... hat ein neues Leitbild

Mitte Oktober machte sich der Vorstand der Kolpingsfamilie auf den Weg nach Bad Faulenbach ins Gästehaus St. Ulrich zur alljährlichen Klausurtagung.

Unsere neue Homepage www.kolpingsfamilie-schongau.de war der Ausgangspunkt für die Überlegung: „Wie können wir das, was wir sind und tun, gut für die Besucher der Homepage zusammenfassen?“ So sind wir auf sieben Leitsätze gekommen, die uns charakterisieren:

- Der Weg der Kolpingsfamilie Schongau war, ist und wird getragen sein vom christlichen Glauben und seinen Werten und vom Vorbild Adolph Kolpings.
- Wir sind eine lebensbegleitende, generationenübergreifende und familiäre Gemeinschaft.
- Unsere Kolpingsfamilie ist offen für alle Menschen. Alle sind herzlich eingeladen und willkommen.
- Jeder kann seine persönlichen Talente und Begabungen einbringen, stärken und weiterentwickeln.
- Wir unterstützen und helfen uns gegenseitig und sind solidarisch mit Menschen in Not.
- Wir erkennen gesellschaftliche Nöte und handeln verantwortlich. Wir leisten einen zeitgemäßen Beitrag für unsere Stadt, Gesellschaft und Pfarreiengemeinschaft.
- Unsere vielfältigen Treffen, Angebote und Aktivitäten sind lebensnah und tiefgründig. Auch Geselligkeit, gemeinsame Freude und Spaß kommen nicht zu kurz.

... dafür stehen wir!

Konkret bedeutet das in unserem Programm:

Geselligkeit und familiäre Gemeinschaft bei verschiedenen Feiern, hier dem Kolpinggedenktag. Aber auch beim Faschingsball am 31.01.2026, zu dem wir herzlich einladen!





Christlicher Glaube und Mitverantwortung in der Pfarreiengemeinschaft hier beim sommerlichen Berggottesdienst auf dem Weichberg. Aber auch religiösen Angeboten wie den monatlichen Anbetungen, dem „Sing mit“ von neuen geistlichen Liedern und tiefgründigen Vorträgen.

Unser **soziales Engagement** zeigt sich darin, dass wir unsere Einnahmen, z.B. aus dem Fashingsball, an verschiedene Organisationen spenden. Hier der Wünschewagen.



Wir **interessieren uns für die Menschen**, ihre Arbeit, ihr ganze Person. Während der Betriebsbesichtigung bei Gustav Klein lernten wir den Arbeitsplatz eines unserer Mitglieder kennen.

Einige unserer Kolpingmitglieder stellten uns schon ihre Hobbies vor. Hier Bruno Atzler, ein begeisterter und begeisternder Hobbyastronom!

Das Programm für das erste Quartal 2026 finden Sie auf unserer Homepage.
Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!!!



Mechthild Gerbig

Das macht die Jugend

Ministrantenausflug nach Maria Trost

Am Wochenende vom 24. bis 26. Oktober waren unsere Ministrantinnen und Ministranten auf der Hütte Maria Trost in Nesselwang.

Zunächst stand der Aufstieg über den Hochweg an – der Weg zur Hütte führte steil bergauf. Oben angekommen wurde sofort der Ofen angeheizt und anschließend fleißig die Betten bezogen. Den restlichen Abend verbrachten alle mit vielen Spielen und guter Stimmung.

Am Samstagmorgen machte sich ein Teil unserer Minis sogar auf den Weg bis zum schneebedeckten Gipfel hinauf.



Nachdem sich alle mit Suppe und Punsch wieder aufgewärmt hatten, stand das beliebte Chaos-Spiel auf dem Programm. Später wurde noch ausgiebig Werwolf gespielt, bis schließlich alle müde, aber zufrieden ins Bett fielen.

Am Sonntagmorgen wurde gemeinsam aufgeräumt und geputzt, bevor es wieder den Berg hinunter zur Messe in Nesselwang ging. Dort endete ein rundum schönes und gemeinschaftliches Ministrantenwochenende.



Zeltlager 2026

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder ins Zeltlager nach Rettenbach am Auerberg fahren.

Termin zum Vormerken: 25.05 bis 29.05.2026

Wir begeben uns dieses Mal auf eine **Zeitreise**, seid gespannt! Die Anmeldungen liegen ab dem neuen Jahr in den Pfarrbüros und den Schulen aus.

Marco Holinski



Veranstaltungen und Aktivitäten des Frauenbunds im Sommer/Herbst 2025

Bei strahlendem Sommerwetter nahm die Fahnenabordnung des Frauenbunds an der **Fronleichnamsprozession** durch die Schongauer Altstadt teil. Anschließend wurde auf dem Marienplatz gefeiert.



Sonnwendfeier im JPH

22 Frauen und Herr Pfr. Dr. Manz verbrachten am **26. Juni** einen vergnügten Nachmittag bei guter Brotzeit, Gesang und Geschichten. Aufgrund der Wetterlage wurde die Sonnwendfeier vom Garten des Kindergartens ins JPH verlegt.

Beim **Bibelabend am 15. Juli** stellte uns Heidi Hentschke den Propheten Jona vor. Mit vielen menschlichen Charakterzügen ausgestattet, nahm ihn Gott immer wieder in die Pflicht mit der Botschaft

auch an uns: **Jeder Mensch ist wichtig und wertvoll.**



Am 15. August feierten wir das **Patrozinium** unserer Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Der FB verkaufte über 160 Kräuterbuschen. Der Erlös in Höhe von 1000 € wurde für die Turmsanierung gespendet.



100jähriges Jubiläum des Kath. Frauenbunds Schongau

Am 12. Oktober war es endlich soweit: Wir feierten mit einem Festgottesdienst und anschließendem Festakt im JPH unser 100jähriges Bestehen. Gemeindereferentin und FB-Mitglied, Heidi Hentschke, stellte ihre Predigt unter das Motto „Pilgerinnen der Hoffnung“ und wies auf die großen Errungenschaften des KDFB seit der Gründung Anfang des 20. Jahrhunderts hin. Das Engagement tatkräftiger Frauen in Kirche, Beruf, Familie und Gesellschaft macht unsere Welt lebenswerter, gerechter und bunter. Wir gehen diesen Weg nicht allein, denn **Gott ist treu.**



Grußworte, eine Chronik über 100 Jahre FB Schongau, vorgetragen von Gabi Bernhardt, Kaffee und Kuchen, humorvolle Geschichten von Waltraud Mair und der abschließende Segen von Pfarrer Dr. Manz, der die Programmpunkte sehr lebendig musikalisch begleitete, sorgten für einen kurzweiligen Nachmittag.



Großer Dank an alle Gäste, Mitglieder und fleißigen HelferInnen

Pfr. Dr. Manz und Pfr. i.R. B. Mooser nach der Segnung der gestifteten Ruhebank vor der Kreuzigungsgruppe

29 Teilnehmerinnen kamen zum **Frauenfrühstück** am 05.11. ins JPH. Frau Porsche-Rohrer referierte zu dem Thema „Glückshormone“, die wir selbst herstellen können durch Bewegung, Lachen, Musik, Lesen und alles, was uns Freude macht.



Die **Programm-Vorausschau** auf das 1. Halbjahr 2026 erhalten Sie bei der **Adventsfeier** am 16. Dezember 25.

Text und Gestaltung: Helga Sterner

Kinderseite

Die Hirten waren die Ersten, die mit ihren Tieren das Jesuskind im Stall in Betlehem besuchten. Hilfst du dem Hirten, den Weg zum Stern über Bethlehem zu finden?



*Text: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de*

Pfarrfamilienchronik

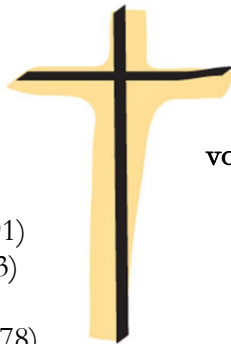


Taufen bis zum 30. November 2025

Beran Emilia Josefine
Schwarz Elias
Böhm Rosalie Anna
Morawetz Catalina Celeste
Morawetz Levi Calvin
Biebl Nico
Völk Sarah
Hold Josefine Margarete
Lindauer Benedikt Josef
Hooge Sam
Zeber Eleya
Kögl Fabian Rudolf
Kögl Fiona Mina

Trauerungen bis 30. November 2025

Graf Patricia & Wühr Michael Markus
Klustrach Julia geb. Weinberg & Klustrach Waldemar



Verstorbene

Gobleder Anton (61)
Herbinger Elsa Anna (91)
Manz Josef Werner (103)
Wanner Waltraud (89)
Patzner Dietmar Josef (78)
Dr. Mayer Rudolf Josef Rupert (86)
Sprengel Anna (93)
Ullrich Christa Walburga Josefa (87)
Hoheisel Joachim (86)

vom 2. Juli bis 30. November 2025

Korin Paula (91)
Sommerreißer Anneliese (93)
Kersten Alfons Barnabas (74)
Taig Michael (85)
Klieber Eleonore Waltraud (77)
Qualtieri Cosimo (83)
Prem Gudrun Maria (88)
Anderl Xaver Ludwig Josef (96)
Sprengel Hans Karl (81)

Termine in der Pfarreiengemeinschaft (unter Vorbehalt!)

Dezember 2025

26.	Fr	17.00	Waldweihnacht (Kolping) Treffpunkt: Säulingstr.
27.	Sa	19.00	Musik zum Tagesausklang in VChr
29.	Mo	18.00	Frauenwanderung (Kolping) Treffpunkt: Lechwirt
31.	Mi	17.00	Silvesterparty f. Familien m. Kindern (Kolping)

Januar

02.	Fr	9.30	Eucharistische Anbetung in MaH (Kolping)
03./05.	Sa-Mo		Sternsinger-Aktion
12.	Mo	14.00	Begegnungscafé im Pfarrheim VChr
15.	Do	18.30	Eucharistische Anbetung in VChr (Kolping)
16.	Fr	15.00	Faschingskleidermarkt „Aktion Hoffnung“ JPH
16./18.	Fr-So		Familienwochenende in Violau
16./18.	Fr-So		Erwachsenenwochenende in Wertach
19.	Mo	19.00	Filmabend (Kolping) Pfarrsaal VChr
19.-25.	Mo-So		19.00 Ökum. Gebetswoche „Ein Leib u. ein Geist.“ (Eph 4,4)
31.	Sa	20.00	Faschingsball (Kolping) JPH
31.	Sa	19.00	Musik zum Tagesausklang in MaH

Februar

05.	Do	14.30	Kinderfasching JPH
06.	Fr	9.30	Eucharistische Anbetung in MaH (Kolping)
08.	So	14.00	Familien- u. Pfarrefasching im JPH
17.	Di	19.00	Maskiertes Kegeln (Kolping) im Bistro Lions in Altenstadt
19.	Do	14.00	Begegnungscafé im JPH
19.	Do	18.30	Eucharistische Anbetung (Kolping) in VChr
21.	Sa	14.00	Brotandacht „Solibrot“ (Frauenbund) JPH
23.	Mo	19.00	Vortrag „Papst Leo – Wer bist du?“ (Kolping) im JPH
25.	Mi	19.00	Beginn Elternkurs „Kess-erziehen“ (5x) (Kolping) im JPH
28.	Sa	19.00	Musik zum Tagesausklang in MaH

März

06.	Fr	9.30	Eucharistische Anbetung in MaH (Kolping)
06.	Fr	17.00	Weltgebetstag bei der Freien evang. Gemeinde
10.	Di	14.30	Gedächtnistraining f. Senioren (Kolping) Pfarrheim VChr
10.	Di		Einkehrtag (Frauenbund) im JPH
13./14.	Fr-Sa		„Klamottenkiste“ Pfarrheim VChr
15.	So	11.00	Mitgliederversammlung (Kolping) Pfarrheim VChr
16.	Mo	14.00	Begegnungscafé im Pfarrheim VChr
19.	Do	18.30	Eucharistische Anbetung in VChr (Kolping)
20.	Fr	19.00	„Sing mit!“ (Kolping) Kl. Saal VChr
21.	Sa	19.00	Musik zum Tagesausklang in VChr
23.	Mo	19.00	Spiele- u. Schafkopfabend (Kolping) im JPH
26.	Do	13.30	Palmbuschenbinden (Frauenbund) JPH
27.	Fr	15.00	Palmbuschenbinden Pfarrsaal VChr
„Kreuzweg“ (Frauenbund) Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben!			

Regelmäßige Veranstaltungen im Pfarrheim Verklärung Christi

Töpfergruppe	jeden Montag	20.00 Uhr
Kirchenchor	jeden Montag	20.00 Uhr
Bewegung im Alter	jeden Donnerstag	15.00 Uhr
Chor Vivace	jeden Donnerstag	19.30 Uhr
Meditatives Tanzen	14.01., 11.02., 11.03.	Mittwoch 20.00 Uhr
Handarbeitskreis	Bitte entnehmen Sie die nächsten Termine dem Kirchenanzeiger!	

Angebote für Familien in der Pfarreiengemeinschaft Schongau

Mi 24.12.	15.00	VChr	Kinderchristmette
	16.00	MaH	Kinderchristmette
Fr 26.12.	17.00		Waldweihnacht (Kolping) Treffpunkt: Säulingstr.
Mi 31.12.	16.00	MaH	Gottesdienst zum Jahresschluss mit Aussendung der Sternsinger
Mi 31.12.	17.00		Silvesterparty für Familien mit Kindern (Kolping) Pfarrheim VChr
Di 06.01.	10.00	VChr	Feierl. Gottesdienst m. Empfang der Sternsinger
Sa 31.01.	16.30	VChr	Andacht für Familien mit Kerzenweihe
Mi 18.02.	16.30	MaH	Andacht für Familien (Aschermittwoch)
So 15.03.	10.00	VChr	Familiengottesdienst mit Vorstellung d. Erstkommunion-Kinder
So 29.03	10.00	VChr	Palmweihe (anschl. Familienkirche)

So erreichen Sie uns

Kath. Pfarramt
in der Pfarreiengemeinschaft Schongau
Kirchenstr. 7 • 86956 Schongau
Tel.: 0 88 61 / 717 12
Internet: www.pg-schongau.de
E-Mail: pg.schongau@bistum-augsburg.de



Pfarrbüro bei Mariae Himmelfahrt (MaH) • Kirchenstr. 7

Tel.: 0 88 61 / 717 12

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag 08.30 – 11.00 Uhr

Pfarrbüro bei Verklärung Christi (VChr) • Schönlander Str. 39

Tel.: 0 88 61 / 44 32

Fax: 0 88 61 / 10 11

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr

Bankverbindung

Kath. Pfarrkirchenstiftung Mariae Himmelfahrt, Schongau

IBAN: DE66 7035 1030 0000 0027 41

Kath. Pfarrkirchenstiftung Verklärung Christi, Schongau

IBAN: DE54 7035 1030 0190 2504 15

Seelsorger

Stadtpfarrer Dr. Ulrich Manz

Pfarrreferentinnen

Agnes Harsch

Michaela Hilbring

Pfarrsekretärinnen

Daniela Eiband

Eleonore Turner

Morgen, Kinder, wird's was geben, morgen werden wir uns freu'n.
Welch ein Jubel, welch ein Leben wird in unserm Hause sein.
Einmal werden wir noch wach, heia, dann ist Weihnachtstag!

